[http://psi-21.de/de/dl-ordner/2014-11-29_psi-21_initiationsritus.pdf]

29. 11. 2014

**Albert Reinhardt**

albert-reinhardt@psi-21.de

**www.psi-21.de**

# Die "Digitale Gesellschaft" bedarf eines "demokratischen Initiationsritus"

Während sich unsere Gesellschaft unter der rasanten technischen Entwicklung permanent weiterentwickelt, scheinen staatliche Schulen mit ihren didaktischen Konzepten davon unbeeindruckt, am industriellen Paradigma festzuhalten.

Insbesondere Jugendliche werden hier um das Erbe ihrer natürlichen Anlagen betrogen, welches ihnen die Natur in Form eines Synapsenüberschusses zur Verfügung stellt. Sogenanntes geistiges "Humankapital" fällt den einseitigen schulischen Bedingungen, welche nur auf Fakten-Lernen orientiert sind, als "Braindrain" zum Opfer. (Use it, or loose it)

"Die Verantwortung der Bildung für die Demokratie" obliegt als einer "Bildung von Verantwortung in der Demokratie" einer politischen und gesellschaftlichen Gesamtverantwortung, dessen Handlungsrahmen für Jugendliche demokratische Erfahrungs- und Wirkungsmöglichkeiten bereit halten sollte, welche über den schulischen Kontext hinaus, als politischer Dialog gestaltet werden müsste.

Die Umsetzung demokratiepädagogischer Konzepte innerhalb der Schule würde ich sogar als die größere Herausforderung, gewissermaßen als die "Kür" betrachten, da die Lehrer als "demokratisches Gegenüber" überfordert sein könnten, den Zielkonflikten ihres "Rollen-Trilemmas" noch verantwortungsvoll und glaubhaft gerecht werden zu können:

1. als demokratisches und menschliches Vorbild "zum Maß aller Dinge" gemacht zu werden,
2. über die Bewertung der Schüler, Macht über deren späteren Werdegang auszuüben und
3. sich zugleich den (manchmal willkürlich erscheinenden) Weisungen "höherer" Behörden-Mächte gehorsam beugen zu müssen.

Es wäre zwar verständlich aber auch verhängnisvoll, wenn unter den Herausforderungen, welche durch diese "Kür" gestellt werden, die eigentliche "Pflicht" aus dem Blick geraten würde.

## Die **"Digitale Gesellschaft"** bedarf eines **"demokratischen Initiationsritus"**,

http://psi-21.de/de/dl-ordner/2014-11-14_leitbild-jugenddemokratie.pdf
Auf meinen Brief an die Mitglieder der SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin vom 08. 11. 2014

http://psi-21.de/de/dl-ordner/2014-11-08_spd-leitbild-jugenddemokratie_1.pdf

habe ich bis heute leider keine Reaktion erhalten. Dagegen habe ich im SPIEGEL 47/2014 (vom 17. 11. 2014) zwei Textpassagen gefunden, die sich leider mit meinen Befürchtungen zu decken scheinen:

Der SPIEGEL 47/2014, S. 67
**Bruder, Kämpfer, Dschihadist**

"In einem aber sind sich Experten wie Wirth und Leyraf einig: es gibt keinen klar definierbaren Typus „junger Attentäter“, der aus Deutschland in den Krieg zieht, und man kann die bisherigen Taten auch nicht als eine Folge „typischer psychiatrischer Störungen“ betrachten, was ja irgendwie beruhigend wäre.
Was allerdings auffällt bei den Kämpfern aus Deutschland ist, dass viele, egal ob gebildet oder ungebildet, Kinder von Migranten sind. Langeweile, Narzissmus, Kriegslust – vielleicht, bis bestimmt spielt das alles eine Rolle, aber möglicherweise hat es auch mit einem Leben ohne Heimat zu tun, ohne das Gefühl dazuzugehören in einem Land, in dem man geboren wurde und aufgewachsen ist, aber nie das Gefühl bekam hier gehöre ich hin."

Der SPIEGEL 47/2014,
**"Die beherrschen das perfekt"**

Interview - Der ehemalige FBI-Agent Ali Soufan über die Rolle der sozialen Netzwerke bei IS (S. 69)

"Unser Problem ist, dass wir nach 9/11 zwar Anschlagpläne von al-Quida aufgedeckt und verhindert, ihre Anführer festgenommen, Osama bin Laden getötet, in Sicherheitsmaßnahmen investiert haben. Aber es gab keine Strategie, die Ideologie, die Ideen dieser Bewegung zu bekämpfen. 2001 hatte Osama bin Laden ungefähr 400 aktive Kämpfer, IS hat heute mehrere Tausend Kämpfer und Anhänger in zahlreichen Ländern der Welt. Das ist die Folge eines schweren Versagens."

Interview: Britta Sandberg

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

## Weiteres zum Thema:

07.11.2014
### Demokratie in Gefahr
Angst haben hilft nicht

Von **Silke Mittnacht**
*dazu mein Kommentar Nr. 52*
*vom 27.11.14*

+~~~~~~~~~~~~~~~
Düsseldorf, 10. November 2014
PRESSEMELDUNG
**Bundesweite Fachtagung zum 25-jährigen Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention**

+~~~~~~~~~~~~~~~
- 21.11.2014 in Bonn

**5. Demokratie-Kongress 2014**
Schrumpft die Demokratie?
Wie der demografische Wandel unsere Zukunft verändert
http://www.kas.de/wf/de/21.151/

+~~~~~~~~~~~~~~~
München, 20.11.2014 - Pressemeldung:
14_11_20_Guell_schuelerrechte.pdf
Forum Bildungspolitik in Bayern

### "Demokratie und Mitbestimmung muss in der Schule beginnen!"
Martin Güll fordert im Forum Bildungspolitik gesetzlich verankerte Schülerrechte

"Politikverdrossenheit wird der Jugend gerne vorgehalten, aber wo lernen wir Demokratie in Schule und Politik?" fragte Franziska Bless von der StadtschülerInnenvertretung München am Montag in der Plenarsitzung des Forum Bildungspolitik in Bayern.
Unterstützt wurde die Schülervertreterin und stellvertretende Sprecherin des Forum Bildungspolitik vom Vorsitzenden des Landtagsausschusses für Bildung und Kultus Martin Güll. Als Gastredner sprach er sich im Forum Bildungspolitik für gesetzlich verankerte Schülerrechte aus.
http://bildungsklick.de/pm/92652/demokratie-und-mitbestimmung-muss-in-der-schule-beginnen/

+~~~~~~~~~~~~~~~

### Extinktion - Umlernen lernen – das Update fürs Gehirn
http://dasgehirn.info/handeln/verlernen/extinktion-umlernen-lernen-das-update-fuers-gehirn-8833/

+~~~~~~~~~~~~~~~

### Was Schüler stresst
- bildungsklick.de

"11. 11. 2014 - (Julia Weiler) Aufgaben, die problemlösendes Denken erfordern, stressen Schüler weniger als reproduktive Aufgaben, bei denen sie nur Wissen aus dem Gedächtnis wiedergeben müssen. Das fand Dr. Nina Minkley von der Ruhr-Universität Bochum mithilfe von Analysen des Stresshormons Cortisol heraus."
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

**Gerhard Roth**
Persönlichkeit, Entscheidung und Verhalten
**WARUM ES SO SCHWIERIG IST, SICH UND ANDERE ZU ÄNDERN**
http://neuromarketing-wissen.de/wp-content/uploads/2011/08/Neuromarketing_Kongress_2010_Roth.pdf

*Gehirn: Prä- und orbitofrontaler, cingulärer und insularer Cortex.*(Seite 20)

"Ebene des bewussten emotional-sozialen Lernens: Gewinn- und Erfolgsstreben, Anerkennung-Ruhm, Freundschaft, Liebe, soziale Nähe, Hilfsbereitschaft, Moral, Ethik. Sie entwickelt sich in später Kindheit und Jugend. Sie wird wesentlich durch sozial-emotionale Erfahrungen beeinflusst. Sie ist entsprechend nur sozial-emotional veränderbar.
Hier werden zusammen mit den unteren Ebenen grundlegende sozial relevante Persönlichkeitsmerkmale festgelegt wie Machtstreben, Dominanz, Empathie, Verfolgung von Zielen und Kommunikations-bereitschaft."

+~~~~~~~~~~~~~~~

## Weltgesellschaft als Netzwerkgesellschaft

Eine Antworte auf diese Frage liegt im Machtbegriff der Netzwerkgesellschaft.
"Der Soziologe Manuel Castell beschreibt ihn anhand zweier Fähigkeiten: einerseits die Fähigkeit, ein Netzwerk zu etablieren und die daran Teilnehmenden auf ein Ziel einzuschwören; andererseits die Fähigkeit, Kooperationen mit unterschiedlichen Netzwerken einzugehen, indem gemeinsame Ziele verfolgt und wertvolle Ressourcen geteilt werden."
Netzwerkgesellschaft (Castells) – MedienKulturWiki

http://edemokratie.ch/souveraenitaet-netzwerkgesellschaft/

Netzwerke Wie die Information uns verwirrt ZEIT ONLINE

http://www.zeit.de/2003/19/ST-Castells

Hinter dieser Entwicklung steckt nach Castells eine dunkle Ironie: In dem Moment, in dem der souveräne Nationalstaat seine Autorität verliert und die massenmedial inszenierte Politik ihre Glaubwürdigkeit eingebüßt hat, treten kraftvolle zivilgesellschaftliche Bewegungen in Aktion, denen jedoch eine gemeinsame "Projektidentität" fehlt.
"Die wesentliche These dieses Werkes zielt darauf ab, dass ein neues Paradigma, das Netzwerk, zu einem gesamtgesellschaftlichen Phänomen aufgestiegen ist, und nicht wie bisher nur gesellschaftliche Teilbereiche verändert

+~~~~~~~~~~~~~~~

*Feuilleton der ZEIT N° 46, vom 6.11.2014/*

## "Wir, die Opfer des Glücks"

von **Hanno Rauterberg**

Der moderne Mensch fühlt sich gekränkt, verloren, überfordert. Warum? Weil er heute mehr denn je selbst entscheiden muss,
http://www.zeit.de/2014/46/entscheidung-moderner-mensch-sterbehilfe-individualitaet

+~~~~~~~~~~~~~~~

## "Was Hänschen nicht lernt . . ."

2001-11-22-was-haenschen-lernt.pdf
„Kinder und Jugendliche, die ihre Sozial- und Problemlösungskompetenzen jedoch nicht an der Realität schulen durften, stehen dieser fremd-gebliebenen Realität dann als Erwachsene sehr verunsichert gegenüber. Was läge da näher, als sich vor den eigenen Gefühlen der "Unsicherheit" in kompensatorischer Weise zu schützen?! Das wohlbekannte Ausdrucksmittel, um sich selbst und anderen "Macht" und "Stärke" zu demonstrieren, ist die Anwendung von Gewalt gegenüber Schwächeren und die Ausgrenzung von "minderwertigen" Minderheiten!"

+~~~~~~~~~~~~~~~

## Iclis-Studie zu Computer-Fähigkeiten

- Deutschland hinkt hinterher - SPIEGEL ONLINE
http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/iclis-studie-zu-computer-faehigkeiten-deutschland-hinkt-hinterher-a-1004079.html

+~~~~~~~~~~~~~~~
Internationale Vergleichsstudie:
Jeder fünfte Schüler kann nicht mit Computern umgehen
Von **Jan Friedmann**

+~~~~~~~~~~~~~~~

## Hirn-Studie: Internet-Spielsucht zeigt Ähnlichkeiten mit Drogenabhängigkeit

http://www.tb-guide.de/gesundheit/ratgeber/hirn-studie-internet-spielsucht-zeigt-aehnlichkeiten-mit-drogenabhaengigkeit